Treffpunkt Betriebswirtschaft

Der Treffpunkt Betriebswirtschaft greift aktuelle betriebswirtschaftliche Themen und Entwicklungen auf, die für die landwirtschaftliche Beratung von Bedeutung sind. Die konkreten Schwerpunkte werden jährlich entsprechend den aktuellen Herausforderungen und Bedürfnissen der Beratungspraxis festgelegt. Den Auftakt bildet eine Keynote zu einem übergeordneten Thema. Anschliessend stehen mehrere Sessions mit aktuellen Fachthemen auf dem Programm. In jeder Session werden mehrere parallele Fachinputs angeboten, sodass die Teilnehmenden ihre Schwerpunkte individuell wählen können. Die Fachinputs werden durch Fallbesprechungen und den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden ergänzt.

Datum:	Freitag, 20. November 2026
Ort:	Berner Fachhochschule BFH, HAFL, Zollikofen BE
Kursleitung:	Orlando Scholz, Agridea (orlando.scholz@agridea.ch) Florian Peyer, Agridea (florian.peyer@agridea.ch)
Kursnummer:	26.064
Ziele:	Die Teilnehmenden • erhalten aktuelle Inputs im Bereich der betriebswirtschaftlichen Beratung; • erweitern ihr thematisches Netzwerk; • tauschen vertrauensvoll Erfahrungen mit weiteren „Peers" aus.
Zielpublikum:	• Beratungspersonen im Bereich Betriebswirtschaft • Dozierende von Hochschulen/Fachhochschulen mit Interesse für die betriebswirtschaftliche Beratung
Methode:	Parallelsessions, Moderierter Austausch, Fachinputs
Bemerkung:	Am Kurs wird deutsch gesprochen.
Themen:	Gemäss Wahl der Beratungspersonen

agridea

Freitag, 20. November 2026

09.00	**Eintreffen, Kaffee und Gipfeli** *Raum B.4.10*
09.20	**Begrüssung, Organisation** *Orlando Scholz, Agridea*
09.25	**Aktuelle Situation Strukturverbesserung und Investitionskredite** *Hans Oesch, Geschäftsführer Bernische Stiftung für Agrarkredite (BAK)*
10.10	**Netzwerk-Pflege** *alle*
10.25	**Pause**
10.50	**Parallelsession 1: Input + Erfahrungsaustausch** (Details auf nächster Seite) a. Überbetriebliche Zusammenarbeit gut aufgegleist *Franziska Wirz, Grangeneuve* b. Mietlösung, Wohnrecht oder Nutzniessung: Vor-/Nachteile, Finanzierungsmodelle und Beispiele aus der Beratung *Martin Goldenberger, Agriexpert* c. Benchmark, Datenanalyse, Verwendung ZA-Daten, Strategie Landwirtschaftsbetriebe: *Sven Grossrieder, BFH HAFL*
12.20	**Mittagessen**
13.30	**Parallelsession 2: Input + Erfahrungsaustausch** (Details auf nächster Seite) d. Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Tragbarkeit einer geplanten Investition mit BetVor *Beda Estermann, BFH HAFL* e. Der Bäuerliche Familienbetrieb – ein System zwischen Gefühl und Geschäft *Manuela Just, Agridea* f. Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050: Bedeutung und mögliche Auswirkungen für die betriebswirtschaftliche Beratung *Daniel Felder, BLW*
15.00	**Pause**
15.15	**Moderierter Praxisaustausch zu aktuellen Themen** (z.B. PFAS-Situation oder kantonale Reaktionen auf Trockenheit)
15.50	**Abschluss**
16.00	**Ende**

Praktische Informationen

Kurspauschale

Mitglieder der Seniors- und Juniors-Plattform-Betriebswirtschaft, Kantonale Beratungs- und Lehrkräfte, Mitarbeitende von Agridea-Mitgliederorganisationen und BLW, Mitarbeitende aus Forschungs- und Bildungsstätten

- CHF 210.– / Tag

Übrige Teilnehmende

- CHF 330.– / Tag

In der Kurspauschale sind Spesen (Mittagessen mit alkoholfreiem Getränk, Pause, Kursraum mit Material) in der Höhe von CHF 30.– inbegriffen.

Anmeldung

26.064

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Agridea. Sie finden diese unter https://www.agridea.ch/de/allgemeine-geschaeftsbedingungen.

Informationen

+41 (0)52 354 97 30
kurse@agridea.ch

Abmeldung

Abmeldung ohne Kostenfolge ist möglich bis eine Woche vor Kursbeginn.

Für Abmeldungen, die später erfolgen, wird eine Gebühr von CHF 100. – in Rechnung gestellt. Vorbehalten bleibt die zusätzliche Rechnungsstellung für darüberhinausgehende Kosten, die z.B. durch bereits erfolgte Reservationen entstanden sind.

Ohne Abmeldung, oder bei einer partiellen Teilnahme, wird die ganze Kurspauschale in Rechnung gestellt.

Das definitive Detailprogramm wird spätestens 2 Wochen vor dem Kurs bekannt gegeben.

Beschreibung der Parallelsessions:

a. Der Grundsatzentscheid für die Gründung einer Betriebs(-zweig)-gemeinschaft wird oft sehr pragmatisch gefällt. Bevor eine Unterschrift unter den Zusammenarbeitsvertrag gesetzt wird, sollte trotzdem geklärt werden, ob Menschen und Strategien zusammenpassen, die Vertragsinhalte verstanden und Grundsatzentscheide festgehalten wurden. Grangeneuve hat dazu einen Leitfaden entwickelt, der durch den Entscheidungsprozess führt und ihn dokumentiert.

c. Die Kursteilnehmenden diskutieren, welche Vor- und Nachteile die Diversifizierung ggü. der Spezialisierung von landwirtschaftlichen Betrieben hat. Auf Basis von Auswertungen von ZA-Daten und unter Einbezug eigener Erfahrungen diskutieren sie, wie landwirtschaftliche Betriebe sich zonenspezifisch optimal für die Zukunft aufstellen können.

d. Die Kursteilnehmenden lernen, wie sie mit BetVor die Wirtschaftlichkeit und Tragbarkeit einer geplanten Investition beurteilen können. Gleichzeitig diskutieren sie ihre Erfahrungen und Bedürfnisse, damit das Instrument weiterentwickelt und die Analyse künftig noch aussagekräftiger gestaltet werden kann.

e. Im bäuerlichen Familienbetrieb greifen drei Systeme eng ineinander: Familie, Unternehmen und Eigentum. Entscheidungen, Konflikte oder Veränderungen betreffen deshalb häufig mehrere Ebenen gleichzeitig. Emotionale Beziehungen, wirtschaftliche Interessen, Rollen und Verantwortlichkeiten überlagern sich und können im Beratungsprozess zu Spannungen und widersprüchlichen Erwartungen führen. In diesem Input lernen die Teilnehmenden eine systemische Sichtweise auf bäuerliche Familienbetriebe kennen. Sie setzen sich damit auseinander, wie Familie, Unternehmen und Eigentum zusammenspielen und welche Bedeutung diese Wechselwirkungen für die Beratung haben.